

SPORT IN KÜRZE

Startschuss für Rodler

RODELN – Mit dem Eröffnungsrennen auf der Strecke «Sücca» im Steg fällt heute Samstag ab 14.00 Uhr der Startschuss für die Rodelsportler auf heimischem Boden. Startberechtigt ist jedermann und jede Frau und gefahren wird mit dem Volksrodel. Zur Austragung kommen die Kategorien Schüler, Jugend, Junioren und allgemein. Der Veranstalter, der Rodelclub Triesenberg hat eine einwandfrei Piste präpariert und hofft auf rege Beteiligung. Anmeldungen sind noch bis 15 Minuten vor dem Start möglich.

Auf Erfolgsspur zurückkehren

EISHOCKEY – Der EHCVS trifft heute Abend um 20.30 Uhr in der Eishalle Grösch auf den EHC Einsiedeln. Die Mannschaft von Coach Manfred Dorn wartet seit dem ersten Saisonspiel auf einen Punktezuwachs. Seither wurden fünf Partien in Folge verloren. Gegen den Tabellenletzten aus Einsiedeln hoffen die Liechtensteiner nun endlich ihre Niederlagenserie beenden zu können. «Für die Moral der Mannschaft wäre es sehr wichtig, endlich mal wieder einen Sieg einfahren zu können. Es ist schon etwas frustrierend, Woche für Woche zwar gut zu spielen, aber in den entscheidenden Momenten immer den Kürzeren zu ziehen», so Betreuer Charly Rinner. Für ihn sind die Defizite im Abschluss vor dem gegnerischen Tor zu suchen. «Unsere Stürmer können sich zwar immer wieder im gegnerischen Drittel durchsetzen, doch es wird zu selten der Abschluss gesucht. Man muss dem gegnerischen Torhüter auch einmal die Chance geben, einen Fehler zu machen.»

Wenigstens personell gibt es für die Liechtensteiner keine Probleme. Ausser Phillip Nigg und Didier Prongué sind alle Mann an Board.

23. Hornschlittenrennen in Malbun

HORN SCHLITTELN – Am Samstag, den 4. Januar 2003 ist es wieder so weit. Der Hornschlittenclub Triesenberg organisiert bereits zum 23. Mal das alljährliche Hornschlittenrennen auf der Rennstrecke «Windegga» und wartet in diesem Winter mit einigen Neuerungen auf. Das Rennen wird von einer Jury überwacht, die bei einem allfälligen Protest an einem Entscheid des Kampfrichters oder an der Zeitmessung eine endgültige Entscheidung trifft. Ausserdem dürfen erstmals Bremshilfen eingesetzt werden. Trainiert werden darf nur an den dafür vorgesehenen Daten. Gestartet wird in zwei Kategorien. Im Vierrerschlitten um den Alpencup sind nur Eisen- und Holzkufen zugelassen. Für die offene Kategorie mit dem Dreierschlitten gibt es keine besonderen Vorschriften. Die Teilnehmer können mit Europacup- oder Spassschlitten, mit oder ohne Bremsen, starten. Anmeldeformulare können bei Ernst Christen, Unterm Schloss 10, 9496 Blazens angefordert und abgegeben werden. Anmeldeschluss ist Samstag, 21. Dezember (Poststempel).

Ski nordisch: Weltcup-Springen Titisee-Neustadt
Titisee-Neustadt (De), Weltcup, Grossschanze, Qualifikation: 1. Andreas Koller (Ö) 129,0 (127,5 m), 2. Reinhard Schwarzenberger (Ö) 127,5 (127,5), 3. Hideharu Miyahira (Jap) 126,8 (126,0), 4. Danjan Fras (Slw) 126,6 (127,0), 5. Martin Koch (Ö) 122,5 (125,0), 6. Kim-Roar Hansen (No) 121,7 (124,0), 7. Simon Ammann (Sz) 118,6 (122,0). Ferner: 16. Andreas Küttel 108,9 (118,0). – Nicht qualifiziert: 44. Marco Steinauer 84,8 (106,0). – Vorqualifizierte (Top 15 im Weltcup): 1. Adam Malysz (Pol) 137,4 (133,0), 2. Peter Zonta (Slw) 129,4 (130,5), 3. Andreas Goldberg (Ö) 128,9 (128,0).

Eishockey: NHL-Resultate
National Hockey League (NHL): Philadelphia Flyers – Toronto Maple Leafs 2:1. Boston Bruins – Ottawa Senators 2:5. Montreal Canadiens – Tampa Bay Lightning 2:3. Columbus Blue Jackets – New Jersey Devils 4:2. San Jose Sharks – Pittsburgh Penguins 5:2. Calgary Flames – Carolina Hurricanes 3:4. Nashville Predators – St. Louis Blues 2:2. Detroit Red Wings – Minnesota Wild 2:3.

Schlitteln: Weltcup in Altenberg
Altenberg (De), Weltcup, Männer, Einer: 1. Markus Kleinheinz (Ö) 54,747, 2. Armin Ziegler (It) 0,138 zurück, 3. Albert Demtschenko (Russ) 0,210.
Doppelsitzer: 1. Andreas Linger/Wolfgang Linger (Ö) 42,334, 2. Tobias Schiegl/Markus Schiegl (Ö) 0,092, 3. Patrie Leitner/Alexander Resch (De) 0,103.
Frauen: 1. Sylke Otto (De) 53,440, 2. Silke Kraushaar (De) 0,013, 3. Veronika Halder (Ö) 0,259.

Eigene Spur für Kunz

Gute Erinnerungen der beiden Liechtensteiner an Cogne

COGNE – In Cogne im Aostatal ist am Donnerstag mit Hochdruck daran gearbeitet worden, eine Loipe für die Wettkämpfe im Langlauf-Weltcup vom Wochenende herzurichten. Am Ersatzort für Val di Fiemme liegt wenig Schnee, sodass mit Lastwagen-Fahren und Schneekanonen der Natur nachgeholfen werden muss. Für Stephan Kunz wurde eigens eine Klassisch-Spur gelegt.

• Toni Nützi, Cogne

Beide Liechtensteiner Langläufer haben gute Erinnerung an Cogne. Letztes Jahr erreichte Stephan Kunz über 10 km den 17. Platz, Markus Hasler kam als Dritter des Sprints das bisher einzige Mal in seiner Laufbahn aufs Podium. Diesmal sind die Anforderungen etwas anders. Heute Samstag steht der Wettkampf über 30 km in der klassischen Technik und mit Massenstart auf dem Programm. Am Sonntag wird ein Sprint im Diagonalstil ausgetragen.

Neue Herausforderung

Für das kleine Team von Stephan Kunz stellte sich eine neue Herausforderung. Nach dem Wechsel der Skimarke von Fischer zu Rossignol und nachdem er bisher nur Skatingrennen bestritten hatte, standen Skitests im Vordergrund, um einen Grundstock zu erarbeiten. Das Service-Duo mit Sohn Mika und Vater Matti Laitamäki war schon am Dienstag angereist, Stephan Kunz folgte am Mittwochabend nach dem letzten Training in Davos. «Wir haben neun Paar Ski getestet. Es liegen erste Erkenntnisse vor. Ich denke, es handelt sich um eine gelungene Sache», meinte der Triesenberger. Trotz ihrer weit wichtigeren Beanspruchung zur Herrich-



Markus Hasler (links) und Stephan Kunz haben Weltcup-Punkte im Visier.

tung der Rennloipe hatten sich die Pistenarbeiter erweichen lassen, extra für Kunz eine Spur zu legen. Der Skiwahl und -präparation dürfte eine grosse Bedeutung zukommen, weil für das Wochenende Temperaturen im Null-Grad-Bereich vorausgesagt werden, was das Wachsen extrem heikel macht. «Sich eine gute Position suchen und versuchen, konzentriert zu laufen», lautet die Vorgabe von Stephan Kunz. Der Lehrer äussert lediglich vor dem Handorgel-Effekt etwas Bedenken: «Es ist ein zweischneidiges Schwert, wenn man



«Hart und interessant»

Ähnliche Vorstellungen meldet Markus Hasler an, der dem Paradies noch nie so nahe war wie diesmal. Die Veranstalter haben ihn und das österreichische Team im hintersten Hotel in der kleinen Fraktion Valnontey untergebracht, am Fusse des Nationalparks Gran Paradiso. Fuchs und Hase sagen sich dort gute Nacht; in die Nähe der dortigen Loipe getrauen sich auf der Suche nach Futter sogar die Gemsen. «In diesem Winter hatte ich bisher noch keinen Klassisch-Einsatz. Es wird ebenso hart wie interessant», hält Markus Hasler fest.

Der Eschner hofft darauf, in der ersten oder zweiten Gruppe mitlaufen zu können. Seine gute Form habe er sicherlich nicht verloren, von Davos und Clusone am Mittwoch her aber die Verausgabung und die Reiserei doch gespürt. Deshalb war am Donnerstag nur ein leichtes Training auf den Ski (Morgen) und zu Fuss (Nachmittag) angesagt.

Schwachpunkte

Am Ersatzort für den im Val di Fiemme abgesagten Anlass wurde zwar ab Wochenmitte mit Hochdruck gearbeitet. Für den Massenstart weist die Rennstrecke allerdings einige Schwachpunkte auf, so insbesondere Engpässe. Die Jury mit den Technischen Delegierten Velard Ulvang (No) und Karlheinz Lickert (De) an der Spitze wird deshalb kaum darum herumkommen, die Athleten zuerst auf kleine 3,3-km-Runden zu schicken, bevor die 5-km-Schleife in Angriff genommen wird.

Dennoch bleibt fraglich, ob die Klassisch-Spuren halten und ob die Athleten ohne grössere Zwischenfälle ins Ziel kommen.

Skibob – die Alternative im Wintersport

SCHAAN – Noch ist Skibob eine weitgehend unbekannte Sportart, obwohl der Skibobsport durchaus mit den renommierten Wintersportarten wie Skifahren oder Snowboarden konkurrieren kann.

Eine Sportart nur für Oldies oder nur die Sportart für verhinderte Ski- und Snowboardfahrer? Wer so denkt, verkennt die vielfältigen Möglichkeiten, die das Skibobfahren, bietet. Skibobfahren ist ein technisch anspruchsvoller, rasanter Ausdauersport, der auch jüngeren Leuten einiges abverlangt. Skibobfahren ist leicht erlernbar und schon nach wenigen Unterrichtsstunden, wenn Skineulinge noch am Baby-Lift ihre ersten Schwünge üben, geht's auf anspruchsvolle, hochalpine Pisten. Dabei reicht die Bandbreite vom eher gemächlichen Familien- und Freizeitsport mit geringen Risiko bis zum rennsportlichen Wettkampf. Eine Wintersportalternative mit Zukunft.

Skiboblehrgänge für jedermann, vom Anfänger bis zum Rennfahrer, werden durch die FISB, aber auch durch die 17 Staatsverbände laufend angeboten. Lehrgänge werden in Gruppen von ca. 10 Personen angeboten so z. B. in Livigno, Feichten, Berchtesgaden, Neukirchen, auch an verschiedenen Orten in der Schweiz,

Deutschland, Polen und in der Nähe wie z. B. in Vorarlberg, Graubünden und Toggenburg. Auf dem Kauner-taler Gletscher werden alle Tricks und Tipps, die der Skibobfahrer braucht, innerhalb eines Lehrgangs vermittelt. Für Unterkunft wird selbstverständlich gesorgt.

Der Skibob als Breitensport ist vom sechsten Lebensjahr an bis ins hohe Alter ein ideales Sportgerät für Freizeit und Familie. Doch wie bei anderen Sportarten auch, sollte man auf die fachkundige Beratung nicht verzichten. Bei allen Skibob-Clubs durch Staats- und regionale Verbände innerhalb Europas gibt es ausgebildete Skiboblehrer, welche Fahrerinnen und Fahrer mit der richtigen Technik vertraut machen. Skibob als Renn- und Leistungssport steht hinter den anderen Wintersportarten wie z. B. Ski oder Snowboard in keinen Belangen zurück. Es werden mit Abfahrt, Super-G, Slalom, Parallelschlalom und Riesenslalom dieselben Dis-



Das erste Skibobtraining des Liechtensteinischen Skibobverbandes, 27. Januar 2002 in Wildhaus, ist auf grosses Interesse der 15 Beteiligten im Alter von zehn bis 20 Jahren gestossen. Ein ausgewiesener Skiboblehrer verstand es, die Jugend für den Skibob-Sport zu begeistern, es entstand daraus die Überzeugung der Fortführung.

ziplinen gefahren. Es werden nationale und internationale Wettbewerbe, Weltmeisterschaften und Weltcup-Rennen ausgetragen.

Beim Präsidenten des Liechten-

steinischen Skibobverbandes, Theo Jäger (Tel.: 232 37 58), erhalten Sie leihweise für Übungszwecke kostenlos einen Skibob mit modernster Technik.

ANZEIGE

www.sonnenkopf.com
SONNENKOPF
...ein starkes Stück Natur erleben!

Das Skivergnügen in Ihrer Nähe!!

SUPERGÜNSTIGE SAISONKARTE

gültig von Montag – Freitag um nur € 127.--

(ausser in den Weihnachtsferien)

Ab 6. 12. 02 durchgehend Betrieb!